

Abwechslungsreiche Reise durch die Musikgeschichte

Das Gemeinschaftskonzert der Musikvereine Hesselbach und Wilhelmsthal steht im Zeichen der Freundschaft. Das kommt auch beim Publikum gut an.

Von Heike Schülein

WILHELMSTHAL. „Böhmischer Traum“ und „Wir Musikanten“: Die beiden einzigartigen Polka-Dauerbrenner, Stammrepertoire wohl in nahezu jedem Blasorchester, bildeten am Samstagabend den Abschluss eines Konzerts voller Hörerlebnisse. Hatte bereits zuvor das Publikum den ein Orchester bildenden Musikvereinen Hesselbach und Wilhelmsthal Standing Ovation gezollt, brachten die stimmungsgeladenen Zugaben die Wilhelmsthaler Turnhalle nunmehr endgültig zum Kochen. Weit über zwei Stunden lang hatten die rund 40 harmonisch agierenden Musikerinnen und Musiker ihren zahlreichen Besuchern ein facettenreiches Programm geboten, unter dem Motto „In Harmonie vereint.“

Unter dem abwechselnden Dirigat von Michael Gack aus Wilhelmsthal sowie Georg Schönmüller aus Hesselbach erklangen schmissige Polkas und zackige Märsche neben Rock und Pop; wechselte sich traditionelle Blasmusik mit modernen Kompositionen ab. Dem strahlenden „The Awakening“ schlossen sich Klänge aus „Der Herr der Ringe“ an sowie ein Medley der erfolgreichsten Hits der Kult-Band PUR an, während beim Funky Beat „Sax Taxi“ für Alt- und Tenorsaxofon die Aufmerksamkeit ganz den beiden beeindruckenden Soli von Lisa-Marie Engelhardt und Victoria Eidloth galt. Ungewohnte, jedoch stets melodiose Harmonien bot die Konzert-Polka „Schräglage“, bevor es mit dem sinfonisch-rockigen „The Sound of Silence“ und dem Marsch-Klassiker „Alte Kameraden Swing“ in die Pause ging.

Ganz im Zeichen der Freundschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühls stand

der zweite Teil mit dem Viera Blech Polka-Hit „Von Freund zu Freund“, dem Jubiläumsmarsch des Kreisverbands Kronach des Nordbayerischen Musikbunds „Crana Musica“. Ergänzt wurde das Programm durch eine Instrumentalversion der vor Lebensfreude nur so sprühenden Toten-Hosen-Hymne „An Tagen wie diesen“ sowie dem Erzgebirgischen Volkslied „Feierabend“. Die heftig erklatschte Zugabe „Die Sonne geht auf“ spiegelte das Empfinden an einem prachtvollen Frühjahrmorgen wider, bevor die Stimmung mit dem „Böhmischen Traum“ und „Wir Musikanten“ ihren Höhepunkt erreichte.

Es war das Ende eines herrlichen Konzerts, durch das Thomas Steininger geführt hatte. Der Ehrenvorsitzende des Musikvereins Wilhelmsthal ging auch auf das Zustandekommen des gemeinsamen Projekts ein. Demnach waren die Vorsitzenden Jürgen Steininger aus Wilhelmsthal und Ralf Welsch aus Hesselbach bei einer Zusammenkunft ins Gespräch über die schwierige Situation in ihren Orchestern gekommen; sei es doch aufgrund der aktuellen Besetzung kaum noch möglich, größere Veranstaltungen abzuhalten. So entstand die Idee des Gemeinschaftskonzerts.

Beide Musikvereine können stolz sein auf ihre jungen wie auch erfahrenen Musiker, von denen ihnen viele schon lange die Treue halten. Das Gemeinschaftskonzert nutzten die Verantwortlichen dann auch zur Auszeichnung langjähriger Aktiver wie auch zur Überreichung von Mitgliedsnadeln für neu hinzukommende Nachwuchstalente. Vorgenommen wurden die Ehrungen seitens des Kreisverbands des Nordbayerischen Musikbunds durch die Beisitzerin und Lehrgangsbeauftragte Elke Buckreus sowie Kreisdiregent Florian Beetz. Elke Buckreus würdigte das Gemeinschaftskonzert als gelungene Idee. Es sei sehr erfreulich, wenn sich Orchester gegenseitig aushelfen und gemeinsame Projekte starten. Großer Dank gebühre allen Verantwortlichen sowie allen Aktiven.



Die Musikvereine Hesselbach und Wilhelmsthal begeisterten bei ihrem Gemeinschaftskonzert.

Fotos: Heike Schülein



Die Musikvereine Hesselbach und Wilhelmsthal ehrten langjährige Aktive.

Ehrungen

Musikverein Hesselbach: Die Mitgliedsnadel für aktive Musiker erhielten: Philipp Appel (Posaune), Felix Göppner (Trompete), Jonas Göppner (Euphonium), Aaron Welsch (Trompete), Isabella Kotschenreuther (Posaune).

Musikverein Wilhelmsthal: Mitgliedsnadel aktive Musiker Milena Gack (Flöte), Laura Peter (Querflöte), Tommy Weiß (Trompete/Flügelhorn); aktives Musizieren 5 Jahre: Moritz Peter (Tenorhorn), Lina Münzel (Klarinette); 10 Jahre Marcel Bayer (Trompete),

Christina Hilse (Querflöte), Marvin Peter (Trompete), Timon Müller (Tuba), Antonia Wänke (Posaune), Emily Weiß (Trompete); 25 Jahre Johannes Friedlein (Flügelhorn); 30 Jahre Michael Gack (Tenorhorn), Matthias Kulke (Schlagzeug), Stefan Pietz (Trompete).